

Viel Lob für familiäre Atmosphäre

Pferdesport In das zweitägige Turnier des Reit- und Fahrvereins Praest ist auch der Auftakt des Pavo Jungpferde-Cups im Bereich Rheinland eingebettet

Von Torsten Tenbörg

Praest. Die Meldestelle ist für viele Reiter die wichtigste Anlaufstelle bei einem Turnier. Im Schatten der Reckenburg sitzt Lena-Marie Ising in der Holzhütte. Der rustikale Eindruck der Behausung wird durch den modernen Laptop konterkariert. Hier laufen die Ergebnisse zusammen. Lena-Marie Ising hört aber auch die Sorgen und Nöte der Teilnehmer. Besonders schön ist es dann natürlich, wenn Positives zur Sprache kommt. „Unsere Anlage wird immer sehr gelobt“, sagt Ising.

Sie ist nur eine von unzähligen freiwilligen Helfern vom Reit- und Fahrverein Praest, die beim zweitägigen Turnier im Einsatz sind. „Ohne den Einsatz unserer Mitglieder wäre so eine Veranstaltung gar nicht durchführbar“, weiß auch Stefanie van Emmerloot, die darüber hinaus auch besonders die Unterstützung der Sponsoren hervorhebt. „Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich“.

In diesem Jahr gibt es an der Reckenburg einige Änderungen. So wird in Praest auch die Qualifikation zum Pavo Jungpferde-Cup geritten: eine Dressur- und eine Springpferdeprüfung, beides in der Klasse L. Eine Qualifikation wurde bereits im Bereich Westfalen geritten, in Praest gibt's somit den Auftakt für das Rheinland.

Darüber hinaus sind in Praest auch Dressur-Prüfungen wieder im Angebot. Früher gab es das schonmal, dann wurde eine zeitlang darauf verzichtet. Traditionell bildete das Turnier in Praest früher auch den Auftakt in die so genannte grü-



Julia Schlaghecken vom RFV Praest ging mit Appi L in der Springprüfung Klasse A in den Parcouren. FOTO: THORSTEN LINDEKAMP

ne Saison. Dieses Mal ist der Termin mit Elten getauscht worden.

Zwischen den einzelnen Prüfungen muss Parcoureschef Georg Brockmann die Hindernisse umsortieren. „Wir sind sehr bemüht, den Reitern einen möglichst abwechslungsreichen Parcouren zu bieten“, verrät Stefanie van Emmerloot.

Als Richter fungieren in Praest Marc Bödicker, Sibylle Hendricks, Sandra Kielholz, Rudolf Lodewick sowie Tonius Tielmann. Ganz so viele Reiter respektive Pferde, wie vom Veranstalter gewünscht, müssen sie nicht unter die Lupe nehmen. „Die Teilnehmerzahlen sind rückläufig“, bedauert van Emmer-

loot. Unter anderem haben die Praester Konkurrenz durch ein parallel durchgeführtes Turnier in Xanten. „Allerdings empfinden es viele Teilnehmer auch als sehr angenehm, dass wir hier so eine entspannte, familiäre Atmosphäre haben“, fasst Lena-Marie Ising die Stimmung zusammen.